

Breitband / IT

Münchener Cyber Dialog 2016 "Cyber-Attacken sind wie Radioaktivität"

Staat, Wirtschaft und Gesellschaft müssen enger zusammenarbeiten, um effektiv auf Bedrohungen im Cyber-Raum reagieren zu können, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung ergeben. Zu diesem Ergebnis kamen Vertreter aus Politik Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung auf dem Münchener Cyber Dialog, der zum dritten Mal durch die Cyber Akademie und den Behörden Spiegel veranstaltet wurde.



Münchener Cyber Dialog 2016

„Cyber-Angriffe sind wie Radioaktivität. Wir haben gelernt, damit zu leben“, so Hans Joachim Popp, CIO des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Ziel müsse jedoch sein, sich nicht damit abzufinden, dass alles so bleibt, wie es ist. Möglichkeiten des Internet zu regulieren gebe es genug, wie z.B. die, dass man die Vergabe von Domain-Namen regulieren könne, um zu verhindern, dass Cyberkriminelle seriös klingende Namen benutzen.

Die Initiative Wirtschaftsschutz hilft bei Cyber-Angriffe. Klicken Sie mal rein.
https://www.wirtschaftsschutz.info/DE/Home/home_node.html

Angriffe auf Kritische Infrastrukturen nehmen zu

„2016 wurden in Deutschland 60 Krankenhäuser durch Ransomware angegriffen“, so Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Um insbesondere die Betreiber Kritischer Infrastrukturen besser zu schützen plant das BSI eine schnelle Eingreiftruppe, um bei Cyberangriffen sofort helfen zu können. Diesen "Mobile Incident Response Teams" (MIRT) sollen zunächst 20 Mitarbeiter angehören. Des Weiteren sei es besonders wichtig, dass ein intensiver Informationsaustausch stattfindet. So habe das BSI, nachdem es einen Hackerangriff auf das AKW Grundremmingen stoppen konnte, sofort alle Betreiber anderer Atomkraftwerke über den Angriff in Kenntnis gesetzt.

Thomas Haldenwang, Vizepräsident des Bundesamts für Verfassungsschutz (BfV) bot Betroffenen ebenfalls seine Hilfe an. "In diesem Zusammenhang ist besonders die Initiative Wirtschaftsschutz zu nennen", so Haldenwang. Auf der Plattform findet ein regelmäßiger Austausch von Sicherheitsbehörden und Wirtschaftsverbänden hinsichtlich aktueller Entwicklungen im Bereich Cyberkriminalität statt.



Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!



Die Cyber Akademie (CAK) ist ein unabhängiges Zentrum für Informationssicherheit und Datenschutz und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen öffentlicher Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Wirtschaft sowie dem Ausbau von IT-Sicherheits- und Datenschutzkompetenz durch Aus- und Fortbildung. Das CAK-Angebot umfasst Zertifizierungs- und Fortbildungsseminare sowie Informationsveranstaltungen und Workshops. In Veranstaltungen, Fachforen, Workshops und Gesprächskreisen, aber auch in ihren internen Gremien, setzt die Cyber Akademie auf den Dialog zwischen den Akteuren.

Die Initiative Wirtschaftsschutz hilft bei Cyber-Angriffe. Klicken Sie mal rein.
https://www.wirtschaftsschutz.info/DE/Home/home_node.html

IT-Sicherheit Thema für die Entscheider

"Wir haben im letzten Jahr einen Anstieg um 55 Prozent beobachtet. Angreifer suchen sich gezielt Personen aus, um diese anzusprechen", so Thomas Seifert, Vorstand Finanzen, Executive Vice President und Chief Financial Officer (CFO) der Symantec Corporation. 2015 hätten besonders die gezielten Attacken zugenommen. "Wir haben im letzten Jahr einen Anstieg um 55 Prozent beobachtet. Angreifer suchen sich gezielt Personen aus, um diese anzusprechen". Diese würden häufig in Finanzabteilungen von Unternehmen arbeiten.

Dr. Michael Haag, Senior Vice President für den Bereich Research & Development bei der KUKA RobotergmbH, richtete seinen Blick auf die sich wandelnden Produktionsbedingungen im Rahmen der Industrie 4.0. "In Zukunft werden die Produktionszyklen kürzer sein als die Lebensdauer der Produktionsanlagen." Dies müsse auch zu einer Neubewertung der IT-Sicherheit führen.

"Wir haben mehr als 1.000 Zulieferer", so Ulf Feger, Chief Security Officer bei der Huawei Technologies Deutschland GmbH. Wie in der Industrie betreibe der Konzern daher ein strenges "Lieferkettenmanagement" hinsichtlich der IT-Standards, die von den Zulieferern eingehalten werden müssen.

"IoT ist das neue Big Data" sagte Dr. Rolf Werner, Vorsitzender der Geschäftsführung, Head of Central Europe bei der Fujitsu Solutions GmbH. "IoT betrifft das gesamte Portfolio für Informationssicherheit, so Werner, der sich dafür stark machte, die IT-Sicherheit ins Zentrum der Industrie 4.0 zu stellen.

Florian Lindemann

Weitere Informationen unter
www.muenchner-cyber-dialog.de